

Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett
(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor- *Henri Kass*

3 Briefe • 1 Br + 1 Karte

vom 26. 12. 42 ~ 14. 7. 43

34

Edouard ROBERT †



Den Ed. Robert vun Hesper, pensionnéierte Polizeikommissär, gebuer den 30. Mä 1909 zu Schëffleng, ass den 21. Januar 2004 a sengem 95. Liewensjoer gestuerwen.

Als Resistenzler huet hien am Krich de Preisen op villerlee Mannéieren d'Stir gebueden. Scho ganz fréi huet hie franséische Krichsgefangenen, déi aus engem däitsche Lager geflücht woren, gehollef, de Wee iwwer d'Grenz no Frankräich ze fannen.

1941 schonns huet den Ed. Robert och ee politesche Flüchtling, den däitsche Journalist Fritz Stahl vu München, deen vun 1934 bis 1941 am KZ souz, eng Zäit laang bei sech ënner Daach geholl, fir em dann eng aner Stopp ze verschafen.

Nodeems datt den Ed. Robert selwer dräimol an de Joren 1941 an 1942 seng Entloossung aus dem Dingscht vun der Polizei schréftlech ugefrot hat, well e léiwer an der Landwirtschaft schaffe géif, ass en endlech den 1. Mä 1942 ofgesat ginn. Hien huet sech dun zu Syren néiergelooss, wou en dann als Gäertnergesell seng Kuschts verdingt huet.

Als Member vun der Resistenzorganisatioun LRL huet hien, an engker Zesummenaarbecht mam Pol Jomé vun Hesper a mam Pol Sand vu Fenteng, vill Lëtzebuerger Refraktären a politesch Flüchtlinge zu Syren verstoppt, dorënner: Jos an Emil Adam vu Wormer, Georges Klein vu Käl, François Thill vu Colmer-Bierg, Henri Kass vu Beetebuerg, Mett Werthesen vu Wolz, Théo Biber vun Uewerkuer, Alfred Maquil vu Koplescht, Robert Hoffmann vu Lëtzebuerg, Théophile Kinsch vu Syren an Armand Muller vun Haassel. Anere Refraktären huet hien eng Stopp gesicht zu Haassel, zu Alzeng an an der Stad.

A wafir quokelech Situatiounen souwuel d'Jonge wéi och hir Beschützer an deer schroer Zäit gerode konnten, dat huet den Ed. Robert selwer an engem Artikel erzielt, deen een am „Rappel“ 1/1986 (Säite 44-46) noliese kann. Et kéint een hei och ernimmen, datt hien als Brautzeie figuréiert huet bei enger clandestiner Trauung vum Refraktär Théo Biber am Haus

Lamgarbu, den 26. 12. 91.

Lieber Freund.

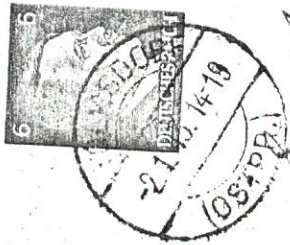
Du mußt mich sehr entschuldigen das
ich dir noch nicht geantwortet habe.
Ich habe dein Brief sowie auch dein inbraves
gutes Packet vorige Woche erhalten.

Als ich dein Packet öffnete fiel ich fast
auf den Rücken, denn so viele Zigaretten-
Briefpapier in gute Kuckeln hast Du mir
geschickt. Erni, ich weiß ja gar nicht
wie sehr ich dir dafür danken soll.

Doel es dauert nicht mehr lange dann
können wir wieder zusammen eine
Spritzfahrt machen, in das wird ein
etwas kann ich dir sagen.

Lieber Erni, ich kann dir nicht viel Neues
schreiben, und wie es hier um uns steht
auch nicht, denn jeden Tag ist was anderes.
Ich wünsche dir und allen Kollegen
ein glückliches neues Jahr, und mit
der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen
bleibt Dein
Kollege
Kass

Postkarte



Am Horn
Mischen. AmsA

Bachulopshorn

Reffenburg

Reffenburg

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Kass Buri.
R.A.D. Abtg K. A. K.

Leininger
Post: Taltsdorf

Haus Rastenburg

Off- Erense

Die herzlichsten
Glückwünsche

zum neuen Jahr
wünscht Dir aus
weiter Ferne Dein

Freund

Hewer

Heinrich Kock
(Eol caché!)

Harburg, den 14. 7. 43

Liebe Familie!

Muß Sie eigentlich um Entschuldigung bitten, daß ich Ihnen schon so lange keinen Brief mehr geschrieben habe.

Es geht jetzt weiter hier und man ist froh wenn mal ein Tag kommt wo man ausgehen kann. Sonst hat man im großen Teil keine Lust, denn die wird die Zeit ausgenutzt zum Ausruhen. Von morgens 4 bis abends 7 das macht alles nichts. Die gute Hoffnung ist da und die Freude auf das Wiedersehen ist vor kurzem so wieder gewaltig größer geworden.

Hier waren jetzt unsere längste Zeit hier. Am Samstag stinkt. 7 gehen wir zum nächsten Lager. 80 km. von hier, dort führen wir Krieg gegen eine andere Kompanie. 8 Tage dauert der Schwundel, und wenn wir zurück sind, dann können

Abel mehr. Ich hoffe das die diese Zeiten bei gutem
Geduldkeit in gutem Verstand sein kann ich die geschickten neue Post.
bestenfalls die meisten Sie kugeln ist dankbar
Hilf.

wir uns wohl jeden Tag gepasst
halten entweder nach Russland
oder nach Italien zu plündern.
Doch nach Italien werden nicht viel
tussicht haben, denn unsere Bataillon
liegen alle in Russland.

Das wir bis jetzt bedauert haben ist,
dass es keinen richtigen Sommer hier
gibt. Ein Tag regnet es, dann ist
es wieder richtig Herbst, wir konnten
es noch nicht unterlassen die
Unterlage auszulassen. Aber auf die
eine Seite ist ja gut so.

Nun wie geht es denn bei euch in
der schönen Heimath? Und wie
die Stimmung geht bei euch ist
das kann ich mir denken. Und
wenn es so weiter geht, dann können
wir bald unseren Sieg feiern.

Habe Ihre Karte erhalten und danke
Ihnen sehr für die besten Glückwünsche.
Davon hatte ich mal für eine Stunde.
Habe auch heute die schöne Geschenk
bekommen und ich habe mich sehr
ganz gefreut. Ich war aber auch mit
allem auch mit den Zigaretten ganz
pleite. Also für heute genug in runder